Wäre das Bürgerthum, der deutsche Handwerkerstand rühriger Erstarrten herauszog.
gewesen, so würde ein solches Resultat nicht zu verzeichnen geswesen sein. Der vorstehend stücktig stizzirten Darlegung sollte Mordanfalls auf seine Ehefrau ist heute Vormittag ein hiesiger daher in allen Kreisen bes deutschen Handwerks eingehende Be- Bürger zur Hast, gebracht worden. Derselbe ist noch ein, jügerer achtung geschenkte werden und res ist aus diesem Grunde den Con- Mann und hat eine Frau geheirathet, welche 10 Jahre älter ist servativen zu empfehlenzesür möglichst weite Verbreitung Sorge als er. Es gab in letzter Zeit häufige Differenzen bei diesem

# Tages-Begebenheiten.

heim eingefunden, um den Reichstagsabg. Frhr v. Wöllwarth ersten Aussagen will er seine Frau im Scherz geschossen haben, zu begrüßen. Derselbe hat in längerem Vortrag interessante da er seinen Re olver habe probiren wollen. Um 9 Uhr wünschte Mittheilungen gemacht über die in der Botschaft, des Kaisers be- die schwer verwundete Frau ihren Mann nochmals zu sprechen; kannt gegebenen Plane der Reichsregierung und über die Ableh es wurde indeß seitens des Gerichts nicht gestattet und der Fran nung der meisten schon gemachten, wie über Die geringe Wahr- eine Tafel gegeben, damit sie ihre Bunsche darauf niederschreibe. scheinlichkeit eines Erfolges der noch versprochenen Vorlagen in Es zeigte sich aber, daß die Schwäche der Verwundeten das diesem Reichstag. Dagegen sei trot der 20,000 Wahlreben, von Schreiben unmöglich machte und dann erst wurde Bürkle vom denen die größere Hälfte gegen den Militäretak gerichtet gewesen, Stationskommandanten zu seiner Frau geführt. Das Zusammendieser nach den Kommissionsanträgen in einer halben Stunde sein dauerte nur eine Minute. Die Verwundete dürfte kaum erledigt worden. Wir mussen uns versagen, näher auf die Rede den Abend erleben.
des Hrn. Abg. einzugehen, dessen mannhaftes Auftreten in Berlin **Reutlinger Alb.** 28. Dez. Ein 18jähriges Mädchen selbst ja noch in allen Blättern nachklingt. Er schloß mit einem von Gönningen, das gest ern in Bronnweiler beim Tanze war, Hürzte, in die elterliche Wohnung zurückgekehrt, zusammen und von Schorndorf dankte dem Manne, der an rechter Stelle so war augenblicklich todt ganz aus dem Herzen der überwiegenden Mehrheit des deutschen **Graz.** 27. Dezhr. Heute Morgen wurde eine Novize Volkes herausgesprochen habe, was die Gesellschaft mit lautem der Töchter der christlichen Liebe in durchnäßtem, halb bewußt-Hochruf auf den geehrten Reichsboten befräftigte. Diese Huldis losem Zustande zur Polizei gebracht. Dieselbe heißt Magdalena gung, die Frhr. v. Wölkwarth sofort auf den Fürsten Reichs. Dubowsky, ist aus Graz, wurde von der Mutter zum Eintritte fammlung und ist demselben in folgendem Glückwunschtelegramm Tros strenger Bewachung gelang es iht heute abermals, zu eints übermittelt worden. In Jahlreicher Versammlung sindet ein kommen. Da sich ihr jedoch kein anderer Weg bot, stürzte sie "von unserem Reichsboten v. Wöllwarth auf den Reichskanzler sich in den vorbeisliesenden Mühlgang. Der Fall verursachte in der Bepölkerung große Aufregung: Vormittags erschien die "Vaterlande den tapfern Kanzler und stärke seine Kraft zum Klostervorsieherin bei der Polizei und verlangte die Herausgabe "Kampf und Sieg", unterschrieben von Stadtschultheiß Müller der Novize, was verweigert wurde. Die vor der Polizei ange-"in Lorch, Vorsitzendem der Versaminlung."

Darauf ist am 30. Dezember folgende Antwort brieflich Verwünschungen aus.

nalen Gefinnung in Württemberg.

v. Bismark. An ben Stadtschultheiß Herrn Müller, Lorch, Württ.

der Nahe des hiesigen Frauenstiftes und der beiden Keltern Feuer schmerzhafter Weise eingeschnürt verbracht und zum Schlusse maaus und zerstörte das zweistockige Wohn- und Dekonomiegebäude ren ihnen die wunden Füßen mit Petroleum begossen worden. eines Weingartners. Brandstiftung lag nahe und als muthmaß. Eine andere in Anwendung gebrachte Strafe entzieht sich der licher Thäter wurde auf Anordnung des in Folge einer tele- Beschreibung. In dem eingangs erwähnten Prozesse wurde auch graphischen Mittheilung alsbald auf den Brandplatz geeilten Fürst Chowanskij vernommen. Er hatte den Muth, die Be-Oberamtmanns Baun in Schorndorf sofort ein früherer Dienst hauptung aufzustellen, nur diejenigen könnten, über eine dersbote des Beschädigten, ein 62jähriger Taglöhner von Winterbach, artige Behandlung der Soldaten in Erstaunen gerathen, die nichts verfolgt, aber nicht erreicht. Doch stellte sich der Brandstifter vom Soldatenleben wüßten. Ein nachdrücklicher Protest der heute Nachmittag selbst bei dem Amtsgericht in Schorndorf. Die Offiziere, die als Vertheidiger der angeklagten Soldaten fungir-in den letzten Jahren durchgeführte Reorganisation des Feuer- ten, war die Antwort auf diese Aeußerung. Die Soldaten wurlöschwesens des Bezirks Schorndorf fand heute von allen Seiten den von der Schuld des vorbedachten Mordes freigesprochen ulebhafte und bankbare Anerkennung. Ihr ist hauptsächlich die zur Festungshaft verurtheilt. Der Kommandeur des Regiments, Beschränfung des Feuers auf seinen Herd zu verdanken, obwohl Baron Meyendorf, legte seinen Posten nieder. Demselben Huanbere. Wohnhäufer eingezwängt war.

Gesellschaft junger Leute, jum Theil in Begleitung ihrer Eltern, rechte und zur Berbannung, verurtheilt, sobann aber vom Kaiser. nach bem eine Stunde entfernten, zu dem Rittergut Filseck ge- zu dreijähriger Festungshaft ohne Chrverlust begnadigt wurde. hörenden Charlottensee, um dort jum ersten Male in diesem Winter sich das Vergnügen des Schlittschuhlaufens zu machen. Die Eisdecke am Rande wurde begierig untersucht und tragfähig

Männer gewählt, welche sich als verhängnißpolle. Freunde des erfunden. Dadurch ermuthigt, suhren zwei junge Leute sogleich Handwerks bewiesen haben, dann wird die Sorge gemindert wer- gegen, die Mitte des See's. Kaum eine Sesunde später brach den und dem Handwert eine von Zucht, Ordnung und Tüchtigkeit das Sis mit ihnen ein. Der Aeltere rettete sich durch Schwimmen getragene Zukunft leuchten."

wieder an das Ufer; der Jüngere aber mußte, die an den Hale im Wasser stehend, eine Viertelstunde zubringen, die von einem Bangen möglichst bald wieder aus der Welt schaffen möchten. benachbarten Hofe Bretter und eine Leiter gebracht murden, auf denen sich ein junger Mann hineinwägte, welcher den schon sast

Chepaar, und namentlich gestern Abend foll es zu starken Auftritten zwischen ihnen gekommen sein. Seute nach Mitternacht hörte man in der Wohnung einen Schuß fallen, welchem Jammer-töne folgten. Der Mann hatte seine Frau in den Unterleib ge-Schorndorf. K. Am 28. Dez. Nachmittags hat sich in schossen und sie ift so start verwundet, daß an ihrem Aufkommen Gesellschaft aus den Oberämtern Emünd, Schorndorf und Welze sahlreiche schot ber Ehater): Nach seinen

sammelte Menge brach beim Erscheinen der Klostervorsteherin in

Petersburg, 20. Dez. Ein im hiesigen Militärgerichte Berlin, 29. Dezember 1881. jüngst verhandelter Prozeß in welchem fünf Soldaten des Leib= Der in Lord ausgebrachte Toast und die Aufnahme des garde Husaren- Regiments angeklagt waren ihren Unteroffizier selben Seitens der dortigen Bersammlung sind ein neuer er- ermordert zu haben, zog die Einleitung einer Untersuchung gefreulicher Beweis für den ungeschwächten Bestand der natio- gen einen Offizier desselben Regiments, Fürsteu Chomanskij nach sich, mit bessen Genehmigung oder auf bessen Befehl ber ermor-Euer Wohlgeboren sowie allen betheiligten Herren, ins | dete Unteroffizier die ihm untergegebenen Soldaten aufs Graubesondere dem Geren Freiheren von Wöllwarth danke ich ver- samste behandelt hatte. Es wurde festgestellt, daß Fürst Chowanskij die Soldaten nicht nur hatte prügeln lassen, sondern selbst Foltern gegen sie in Anwendung brachte. Stundenlang, waren einige barfuß auf dem mit kleinen Steinen bedeckten Bo-Grundach, 30. Dez. Heute früh 5 Uhr brach ganz in den hin und her getrieben worden, hatten mehrere Tage in bas abgebrannte Gebäude förmlich zwischen das Frauenstift und faren-Regiment gehört auch Fürst Schaschawibse an, der im Som-(Schw. M.) mer einen Kaufmann in dem vorstädtischen Restaurant Cascade. Goppingen, 27. Dez. Am Christfest zog von hier eine leben sgefährlich verwundet hatte und zum Verluste der Abels,

Redigirt, gebruckt und verlegt von C. Mager in Schornborf

# Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Vonnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 &, durch die Post bezogen im Oberamts-bezirk viertelj. 1 *M* 15 &. Amtsblatt

Oberamts-Wezirk Schorndorf.

Trägerlobn vierteli. 9 3. Insertionspreis:

die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 &.

Nº 2.

Donnerstag den 5. Januar

1882.

Bekanntmachungen.

Shornborf. Die Herren Standesbeamten

haben gleichzeitig mit den Verzeichnissen der Geburten, Cheschließungen und Sterbfälle auch die nach der Minist. Verf. vom 23. Septbr. 1876. (Reg. Bl. S. 393.) für die Führung dieser Verzeichnisse aufzustellenden Gebührenrechnungen hieher vorzulegen. Den 3. Januar 1882. R. Oberamt. Baum.

Shornborf.

An die Herren Verwaltungsaktuare.

Nach einem Erlaß der k. Kreisregierung vom 30. v. M ist für die Prüfung der Schulfondsrechnungen fünftig gleichs falls die Sporteln des Tarifs Nro. 58 zu bezahlen. Um eine Grundlage für die neuen Sportelanfäße zu gewinnen, werden die Herren Verwaltungsaktuare beauftragt, in Bälde von der letten Schulfondrechnung je die Zahl der

beschriebenen Blätter der Rechnung der Beilagen

bieber anzeigen.

Bei den letteren sind der Etat, das Rapiat und Tagbuch, die Wanderbeilagen, blose Hulfsdocumente, die schon oberamtl. revidirten Beilagen, sowie Protokollauszüge außer Berechnung zu lassen.

Auch sind die betreffenden Ortsschulbehörden zur Beschlußfassung darüber aufiordern, ob sie die Festsetzung einer Aver= salsumme für den Zeitraum pro 1. April 1881 bis 1885 wünschen. Den 2. Januar 1882.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf. Die Schultheißenämter

werden anläßlich der jüngst stattgehabten Gemeinderathswahlen, und des auf 31. Dezemb. 1881 abzuschließenden Sportelverzeiche nisses an die Besportelung der neugewählten Gemeinderathsmitglieder erinnert und darauf aufmerksam gemacht, daß nach Sportels tarif Mro. 18 3. 4 die Sportel für den Eintritt bezw. Wiedereintritt in die Stelle eines Gemeinderaths beträgt

in Gemeinden 2. Classe in Gemeinden 3. Classe Den 3. Januar 1882.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf.

Aufforderung an die Militärpflichtigen. Vorbereitung der Aushebung von 1882.

In Gemäßheit des S. 23 der deutschen Wehrordnung, Regbl. von 1875 Nr. 35 haben sich die Militärpflichtigen des Bezirks (s. unten Punkt 3) vom 15. Januar bis 1. Februar D. J. zur Aufnahme in die Rekrutirungsstammrolle anzumelben,

1) alle im Jahre 1862 geborenen, daher 1882 in das militärpflichtige Alter eintretenden jungen Männer, 2) diejenigen früherer Altersklassen, über beren Militärpflicht noch nicht entgiltig entschieden ift, also:

a) die wegen Familienverhältnissen bei der letzten Aushebung zum ersten oder zweitenmal, oder wegen zeitlicher Untauglichkeit auf 1 Sahr Zuruckgestellten, die Gingewanderten, Uebergegangenen, die seither abwesend Gewesenen, wozu auch diejenigen gehören, welche sich zwar bei der ersten, aber aus irgend welchem Grund bei der zweiten Musterung im vorigen Jahre vor der Ober-Ersaß-Rommission nicht gestellt haben;

b) biejenigen bei der letzten Aushebung zwar als tüchtig Erklärten, der Altersklassen 1881 und 1880 aber wegen hoher Loosnummern von der Einreihung verschont Gebliebenen; bieselben sind überzählig, d. h. sie können in dem Falle zum Dienst herbeigezogen werden, wenn die laufende Altersklasse den Bedarf nicht liefert.

Bu 1 (und 2). Hiebei macht es keinen Unterschieb, ob ein Militärpflichtiger Württemberger oder Angehöriger eines andern deutschen Staates ist, wenn er nur nach Punkt 3 anmelbepflichtig ist.

Befreit von der Wiederholung ber Anmeldung sind nur diejenigen Militärpflichtigen, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersagbehörden ausdrücklich hievon entbunden oder über das laufende Jahr hinaus zurückgestellt worden sind.

3) Für die Anmelbung zur Stammrolle sind folgende Grundfäße maßgebend: a) die Anmeldung erfolgt bei der Ortsbehörde desjenigen Orts, in welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt hat. Unter letterem versteht man jeden nicht blos vorübergehenden Aufenthalt, ohne Rücksicht darauf ob er von bestimmter ober unbestimmter Dauer ist; hienach sind also 3. B. Dienstboten, Gesellen, Fabrikarbeiter, Handlungsdiener, Lehrlinge, Studenten, Gymnasiasten und Zöglinge anherer Lehranstalten in demjenigen Orte anmeldepflichtig, in welchem sie sich behufs der Versehung ihres Dienstes, ihrer Arbeit, beziehungsweise wegen des Besuchs einer Lehranstalt aufhalten, b. h. ihre Wohnung (Schlafstelle) haben.

b) Ein Militärpflichtiger, welcher keinen dauernden Aufenthalt hat (f. oben) meldet sich bei der Ortsbehörde des Wohnsitzes, b. h. besjenigen Orts, an welchem sein, ober sofern er nicht selbstständig ist, seiner Eltern ober Vormunder ordentlicher Gerichtsstand sich befindet.

Das nächste Blatt wird Samstag Morgen von 8 bis 10 Uhr ausgegeben. In

o) Wer innerhalb des Reichsgebiets weder einen dauernden Aufenthaltsort (a) noch einen Wohnsig (b) besitt, hat sich in seinem Geburtsort zur Stammrolle zu melben und wenn der Geburtsort außerhalb Deutschlands liegt, in bemjenigen Orte. in welchem die Eltern ihren letzten Wohnsitz hatten.

d) Sofern die Anmelbung nicht am Geburtsort felbst zu erfolgen hat, ist ein Geburtszeugniß vorzulegen, welches derzeit noch

bie betr. Ortsgeistlichen kostenfrei auszustellen haben.

e) Sind Militarp flichtige an bem Orte, wo sie sich zur Stammrolle anzumelben haben, zeitig abwesend, (z. B. auf einer Reise begriffen, in einer Strafanstalt) so liegt den Eltern, Vormundern, der Dienstherrschaft die Anmeldepflicht ob.

f) Die Anmeldung zur Stammrolle ift in der vorgeschriebenen Beise jährlich so lange von einem Militärpflichtigen zu wieberholen, bis derselbe entweder für einen Truppentheil ausgehoben, oder ausgemustert, oder zur Ersatreserve überwiesen, ober vom Dienst im Beere ausgeschlossen worden ist.

g) Militärpflichtige, welche nach Anmelbung zur Stammrolle ihren dauernden Aufenthalt ober Wohnsitz verlegen, haben dies fes ber Behörde des seitherigen und des neuen Aufenthaltsorts, Behufs ber Berichtigung der Stammrolle alsbald anzuzeigen.

h) Die Verfäumung der Melbefristen entbindet nicht von der Meldepflicht; ebensowenig entbindet unterlassene Anmeldung zur Stammrolle von der Gestellungspflicht, d. h. von der Verpflichtung in den von den Ersatbehörden anberaumten Terminen zu ericbeinen.

i) Militärpflichtige, welche sich wiederholt zur Stammrolle melben, haben ben im ersten Militärpflichtjahr erhaltenen Loofungsschein vorzulegen, und etwa eingetretene Veränderungen, z. B. in Betreff des Wohnsites, des Gewerbes und Standes anzuzeigen. 4) Die im Jahr 1882 in das militärpflichtige Alter eintretenden, zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten werden be-

fonbers barauf aufmerksam gemacht, daß sie sich, wie die übrigen Militärpflichtigen zur Stammrolle anzumelben haben.

5) Wer die vergeschriebenen Meldungen zur Stammrolle ober zur Berichtigung berselben unterläßt, wird von der Ortsbehörde mit Geld bis zu 30 M ober mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Die Ortsvorsteher erhalten den Auftrag, vorstehende Aufforderung den in ihrer Gemeinde befindlichen Militärpflichtigen und beren Angehörigen (f. Punkt 3 e) ohne Verzug auf die ortsübliche Weise zur Kenntniß zu bringen und daß dieß geschehen hieher anzuzeigen.

6) Die Rekrutirungsstammrolle pro 1882 ist alsbald auf Grund der pfarramtlichen Geburtsliste und unter genauer Beachtung der Bestimmungen der SS. 44 und 45 der Ersatzordnung anzulegen, nachdem zuvor in die Geburtsliste von Seiten der Standesbeamten auf Grund des Sterberegisters die seit 1. Januar 1876 vorgekommenen Sterbefälle in der betr. Colone eingetragen worden sind; die Einträge über die stattgehabte Stammrollenanmelbung sind punktlich vorzunehmen.

Dabei wird den Ortsvorstehern, da alljährlich nach der Ginstellung der Rekruten sich Unrichtigkeiten in Bezug auf das Datum des Geburtstags ergeben, und es vorkommt, daß einzelne Geschlechtsnamen nicht richtig geschrieben sind, die genaueste Ans

gabe bes Geburtstags und bes Geschlechtsnamen eingeschärft

Auch hat das R. Landwehrbezirkskommando den Wunsch ausgesprochen, daß die Rufnamen der Militärpflichtigen in den Stammrollen unterstrichen werden. Insbesondere wird barauf aufmerksam gemacht, daß unter der Rubrik "Bemerkungen" alle Bestrafungen und sonstige Angaben zu machen sind, welche für Beurtheilung des Lebenswandels ber Militärpflichtigen Bedeutung haben. Bis 15. Februar 1882 unfehlbar sind die Stammrollen mit allen Belegen, sowie mit der gemeinderäthlichen Beurkunbung über die erfolgte Prüfung der Stammrolle, sowie daß die Einträge mit der pfarramtlichen Geburtslifte übereinstimmen und baß die öffentliche Aufforderung zur Anmeldung in Gemäßheit der Ziffer 1 des S. 56 der Ersapordnung in ortsüblicher Weise erfolgt fei, hieher einzusenden.

Gleichzeitig sind auch die Rekrutirungsstammrollen der beiden vorhergegangenen Jahre 1881 und 1880 nach dem neuesten

Stande erganzt mit vorzulegen.

7) Wenn ausnahmsweise Militärpflichtige noch früherer Altersklassen zur Anmeldung gekommen sind, so sind die Stammrollen der betreffenden Jahrgänge oder beglaubigte Auszüge aus benfelben gleichfalls hieher einzufenden.

8) Wegen des Abschlusses der Rekrutirungsstammrollen werden die Ortsvorstände auf S. 45 der Ersapordnung, auf Seite 53 und 54 des Ministerial-Amtsblatts von 1876 und auf die Erläuterungen Nro. 44 Punkt 4 Seite 388 der Küdinger'schen Handausgabe der Wehrordnung besonders anzuzeigen.

9) Nach Ablauf des Anmeldetermins sind die in der Gemeinde sich aufhaltenden mit der Anmeldung im Rückstand verbliebenen Wehrpflichtigen (vergl. auch Controle-Ordnung S. 4 Ziff. 2 Rüdinger S. 217) sofort bem Oberamt behufs ber Einleitung des Strafverfahrens in Gemäßheit des S. 23 Ziff. 10 der Ersapordnung hingemiesen.

10) Etwäige Ansprüche auf Zurückstellung und Befreiung vom Militärdienst (Reclamation), hinsichtlich deren auf 30, 31 und 62 Ziff. 7 der Ersatzordnung verwiesen wird, sind den Stammrollen anzuschließen, spätestens aber im Musterungstermin geltend zu machen. 

Den 4. Januar 1882.

K. Oberamt. Baum.

### Schornborf. Die Ortsbehörden

1) für die Uebergabe der Einzugsregister über das Schulgeld an den Gemeindepsteger und 2) für die gemeinderäthl. Prüfung des Verzeichnisses über die Mobiliar-Versicherungen Sorge zu tragen. Die Schulgelds= Einzugsregister werden die Ortsschulbehörden einer Prüfung in der Richtung unterziehen ob nicht die Kinder armer Eltern von Bezahlung eines Schulgelbs frei zu laffen finb. Den 3. Januar 1882.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf. Diesenigen Herren Standesbeamten,

benen fürzlich Formularien zugekommen sind, werden an Ginsendung der Bescheinigungen für dieselben ermittich erinnert. Den 3. Januar 1882. R. Oberamt. Bann.

> Shornborf. Die Ortsvorsteher

werden erinnert, beim nächsten Postamt das Ministerialamtsblatt anf 1882 zu bestellen, wofern bies noch nicht bereits geschehen sein

Den 2. Januar 1882.

R. Oberamt. Boun.

Shornborf. Schornborf: Heu und Dehmbgras, Stumpen, Laub eingeklagt werden von der Diejenigen, welche noch mit der Be- tehin und Besenreis im Rückstand sind, und zahlung des Güterbestandgelbes, Pacht für bis den 14. ds. Monats bezahlen, müßten

Revier Höhengehren.

# Acifach- und Stockhols-Berkauf. Am Montag den 9. Jan. 1882



aus dem oberen

aus Rappens

12 Loofe Stockholz mit Haibenstreu. Um 2 Uhr auf der Schnaither Straße oben am Manolzweiler Keld.

Die Stumpenloose werden von 1 Uhr an vorgezeigt.

Revier Hohengehren.

# Nittwoch den 11. Januar



14 bto. Prügel, 13 Anbruch; 4100 meist buchene Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens halb 9 Uhr im Rappenhau an der Straße von Schorndorf nach Thomashardt, zum Verkauf um 10 Uhr im Sirich in Schlichten.

Revier Welzheim.

# Stamm: und

Samstag den 14. Januar von Morgens 9 Uhr an

im Lamm in Welzheim aus Saukling, Vorderer



2 Ahorn mit 1 Fm., 5 Buchen 6 Fm. 3 Birken 1 Fm., 2 Afpen 1 Fm.; Nadelholz Laugholz: 74 Fm. I. Cl., 26 II. Cl., 20 III. Cl., 10 IV. Cl., 10 Ausfcuß; Sagholz: 57 Fm. I. Cl., 13 II. Cl., 2 III. Cl., 21 Ausschuß. Raummeter 817, worunter 172 buchene, 6 birtene, 5 erlene, 144 Nadelholz-Scheiter.

Gerichtsnotariatsbezirk Schornborf.

## Gläubiger: und Bürgen: Aufruf.

Ansprüche an hienach aufgeführte Bersonen wollen

binnen 8 Tagen zum Zwecke der Berücksichtigung bei den vordunehmenden Theilungsgeschäften, schriftlich angemeldet werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfalle für sie entstehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Edornborf. Böhmerle, Andreas Friedrich, Weingrt. Rieß, alt Joh. Friedrich, Seifensieder. Dherurbach. Dettle, Franz Michael, Wgtrs. Frau.

Bauer, Johannes, Weber.

Schwarz, Clara, ledig, † 26. Febr. 1881. Steinenberg. Desterle, Georg, Bauer von Steinbruck.

Den 3. Jan. 1881. R. Gerichtsnotariat. Gaupp.

Winterbach, Gerichtsbezirks Schornborf.

# Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkurssache des ig. Christian Dilger, Zwirners in Winterbach bringt der Konkursverwalter zu Folge Beschlusses der Gläubigerversammlung vom heutigen

Samstag den 7. Januar 1882, Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Winterbach von ber vorhandenen Liegenschaft im Wege des öffentlichen Aufstreichs gegen Baarzahlung zum erstmaligen Verkauf als: Gebäube

Mr. 222.

- a 75 gm Wohnhaus. - a 26 qm Hofraum

1 a 01 qm Gin einstockiges Häuschen mit einem Anbau, getrenntem Keller, Riegelwans dungen und Plattenbach in der Finkengasse neben Todtengräber Haffert und Küfer Siefers Witwe

Brand-Vers.-Anschlag 760 M Steueranschlag 900 M Gemeinberäthl. Anschlag 800 M

Parz. 3174. 9 a 22 qm Acker im hinteren Wattenbach, Anschlag 120 M Barz. 2414.

7 a 52 gm Acker im Aile

Anschlag 150 M Parz. 6489.

8 a 84 qm Ader im Sterrenberg, Anschlag 100 M

Markung Schornborf. Parz. 4141.

2 a 52 om Acter,

19 a 67 qm Weinberg nun Acker, 4 a 32 am Baumacker.

26 a 51 qm im Pfaffenbronn,

Anschlag 400 M Hiezu werden Kaufsliebhaber, Auswär= tige mit gemeinderathl. Bermögenszeugniffen verfeben mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Angebot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ift. Schorndorf, 28. Dezember 1881.

Konkursverwalter.

Gerichts-Notar Gaupp.

1200 Mark hat sogleich ober bis 1. Februar gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen die

Stadtpflege.

# Danksagung.



Kur die vielen Beweise Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, während des langen Krankenlagers un-seres lieben Gatten u. Vaters feres lieben Gatten u. Baters Ludwig Wahl,

sowie für die zahlreiche Begleitung zu bessen letzten Ruhe

stätte sagen wir, insbesondere den Herren Trägern unfern besten Dank

bie tr. Hinterbliebenen.

Schornborf.

In der

Konkurssache

des Wilhelm Kaspar, Bauers von Nassachmühle, Gemeindebezirks Baiereck, beträgt nach der vom R. Amtsgerichte bas hier genehmigten Schlußvertheilung, ber nach Abzug der Kosten verfügbare Massebestand 2121 M 19 A. Die bevorrechteten Forderungen betragen 181 M 33 & und verbleiben für bie unbevorrechteten Forderungen von 2619 M 59 & noch 1939 M 86 & ober 74 % berselben.

Hievon werden die Gläubiger unter Hinweis auf S. 140 und 141 der Konfursordnung benachrichtigt. .

Den 3. Januar 1881.

Konkurs-Verwalter: Gerichtsnotar Gaupp.

> Freunden und Bekannten theile ich tiefbetrübt mit, daß mein lies ber kleiner

Louile

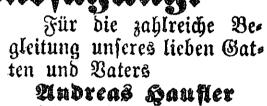
am Dienstag Morgen an Luftrohrentzündung gestorben und seinem Vater in ein besseres

Jenseits nachgefolgt ist. Die Beerdigung findet Donnerstag 2 Uhr statt. Um stilles Beileid bittet

> die schwergeprüfte Mutter Louis Müller Wtw. mit ihren 3 Kindern.

Sößlinsmarth.

# Danksagung.



Jan feiner letten Rubestätte Tfagen hiemit ben herzlichsten Dank die

die trauernde Wittwe nebst Kindern.

Schornborf.

Bei gelinder Witterung werben wirklich Baber bestellt. Ramen folche an eis nem Tag vor, wäre der Kosten bedeutend kleiner. Ich schlage den Mittwoch vor und lade die verchrlichen Gafte ein, Ihre Meinung mir gefälligst mitzutheilen. Graebenst

Veil z. B.

Weinberapfähle prima, Lattstücke jeder Länge, sowie Bretter, Latten, Rahmen, Dielen, große Auswahl von Schwarten nebst gespaltenem Brennholz, tannen und buchen empfiehlt billigst Dampffägewerk.

Mein Haus auf dem Ochsen-berg ist mir ernstlich seil und fann täglich ein Kauf mit mir abgeschlossen werden 2. **Leonhardt Kanser.** 

Gine Bittwe in ben breißiger Sahren, welche allen Geschäften vorstehen fann, sucht Stelle als Baushalterin ober als Magd auf bas Land.

# Volks-Verein.

Donnerstag Abend in der Somme in Sachen "Landesversammlung".

DG. Frank, Bäder.



Samstag den 7. d. Dits. Abends 8 Uhr

General-Versammlung im Adler.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der aktiven wie passiven Mitglieder bittet

Der Ausschuß.

Rommenden Montag den 9. Januar wird im Sasthaus zur Krone in Buhlbronn eine Austion

abgehalten, wobei zum Verkauf kommen: 2 Rühe schweren Schlags, gut im Bug, 1 angemachter Leiterwagen, 1 neuer Pflug und Egge, 21 Stud Bauholz, sehr viele landwirthschaftliche Geräthe, Mauersteine und fonftiger allgemeiner Hausrath, wozu Liebhaber höflichst eingeladen sind.

Unterurbach. 600 Mark Pflegschaftsgeld hat gegen gesetliche Sicherheit zu 41/2 0/0 fogleich auszuleihen

Wilhelm Schiek, Bauer.

Schnaith.

Einen alten, guterhaltenen Hobelbank hat billig zu ver-

Gottlob Schiller, Schreiner.

## Wichtige Nachricht für Gartenbesiker, Blumenfreunde, Land- und Forstwirthe.

Die "Neuesten Nachrichten" ans dem Gebiete der Obstbaumzucht, Land-wirthschaft, Blumistik, Gemüsegärtnerei, Jagd und Fischerei, redigirt unter Mitwirkung zahlreicher erfährener Fachmänner, von Albert Fürst, erscheinen auch vom 1. Januar 1882 an wieder wöchentlich einmal und enthält jede Nummer eine große Zahl der werthvollsten Auffätze über alle Fächer des Gartenbaues, befonders über Blumen, Gemüse und Obstbaumzucht, Weinbau, Anlage neuer Gärten, Jagd, Fischerei u. s. f. Fast jede Nummer ist mit interessanten Abbildungen neuer Blumen, Früchte, Maschinen 2c. geschmückt. Die **Jahresprämte**, bestehend aus 15—18 neuen und seltenen werthvollen Gemüse- und Blumensamen in eleganter Verpackung wird bis etwa Mitte Februar an alle Abonnenten gratis vertheilt. Probenummern auf Verlangen gratis und franco. Preis des Jahrganges 5 M., des halben Jahrganges 21/2 Mt.

Da die "Neuesten Nachrichten" für den Fachmann und Liebhaber eine unerschöpfliche Quelle von Belehrung bieten, ersuchen wir um recht zahlreiche Betheiligung am Abonnement und um bestmöglichste Verbreitung unseres Blattes.

Die Abonnementsbeträge sind ju überfenden an den Verlag der "Neuesten Nachrichten in Schmalhof, Post Vilshofen in Niederbayern Man bestellt das Blatt auch in der nächsten Buchhandlung (unser Comm. ist Herr L. Staacmann in Leipzig), ober nächstbelegenen Postanstalt. (Eingetr. unter-No. 447 ber D. Post-Ztgs. Preisliste.

Nummer 1 enthält unsere neuen illustrirten Samen: und Pfanzen:Rataloge, auf die wir ganz besonders aufmerksam machen.

> Verlag der Aeuesten Aachrichten. in Edmalhof, Bost Bilshofen in Niederbayern.

Beutelsbach. Viehteppiche, Pferdetepviche, Rüheteppiche, Bügelteppiche,

in wollener Waare und in allen Farben empfiehlt zu Fabrifpreisen

die Teppichniederlage 213. Gaupp.



Ein erfahrenes Kindsmädden wird bis Lichtmeß gefucht. Mit Anträgen erbitte Zeug=

Frau Kaufmann Louise Dechste, in Gmünd

Göppingen.

Rüfer-Gesuch. Ein tüchtiger Küfer von 18—22 Jah-

ren, findet dauernde Beschäftigung bei C. Rempel, Rüfer.

früher A. Steamayer, Rüfer.

Debjad. Ginen Morgen 4 Ruthen Wiesen im Siechenfeld an ber Straße nach Bebfack gelegen ift bem Verkauf ausgesetzt von Johannes Staudt.

### Gottesdienste

am Fest ber Ersch. Christi. (6. Jan. 1882) Opfer für die Beidenmission.

Vorm. 91/2 Uhr Predigt

Berr Dekan Findh. Nachm. 21/2 Uhr Predigt

herr helfer hoffmann.

## Tages-Begebenheiten.

figen Häufern wurden schon seit mehreren Wochen die Ragen, ben. namentlich foldhe, welche einen schönen Pelz hatten, und für die Eigenthümern mehr als 1 Mf. Werth waren, weggefangen. Da russische Dampfer "Azoff" fuhr gestern Vormittag an den im man nun in manchem Hause der Mäuse wegen nicht ohne Kate Bosporus ankernden französischen Postdampfer "Provence", wels sein kann, so wäre es sehr erwünscht, wenn diesem unverschäm= cher in 26 Minuten bei einer Tiefe von 37 Meter persank. Die tem Treiben bald ein Ende gemacht würde.

sumgeld zu holen. Unterwegs gesellte sich zu ihm ein 10—12= mentlich mehrere Goldgroups. Die Postbeutel waren noch nicht jähriger Knabe, forschte ihn aus, wohin er gehe und was er eingeschifft und gehen nun mit einem italienischen Dampfer nach hole. Dann machte er ihm das Anerbieten, ihn "Buckelrangen"- Brindise. zu tragen und nahm das Körbchen, in dem sich die eingewickelten 5 M befanden. Auf der Staffel des Konsumladens stellte er Berloofungslifte über alle bis 30. Dezember gezogenen Serienden Kleinen ab, übergab ihm mit den Worten: "dein Körbchen geht ja nicht zu" baffelbe und sprang davon. Als der Knabe in den Laden kam, fehlte ihm fein Geld. Zu bemerken ist hier der That für jeden Loosbesitzer die lohnendste Geldausgabe, wenn noch, daß dies an jenem Tage der dritte Fall mar, daß Kindern man bedenkt, wie viele Zaufende von gezogenen Loofen (fogar bas Geld genommen murbe.

Kaiser zu den Prinzen: "Es sehe überall friedlich aus und so Gegen 50 Pf. Briefmarken wird jedem die Liste franco zugesandt würden wir denn doch Frieden behalten, ein Soldat sollte dies vom Herausgeber allerdings nicht so laut sagen, aber der Frieden bliebe eben doch

bas Beste." Der Kaiser empfing anläglich des Jahreswechsels, mit welchem gleichzeitig das 75jährige Militar - Jubilaum des Chorndorf, 2. Jan. Heute Abend wurde hier vor dem Raisers zusammenfiel, ein herzliches Glückwunschschreiben des Kai-Straub'schen Hause eine Frau v. Unterurbach v. einem Fuhrwerk über- sers von Rußland. Kaiser Wilhelm bemerkte, daß ihm dadurch fahren. Mit bemfelben Fuhrwerke mußte die schwerverletzte Frau eine rechte Festesfreude bereitet worden sei. Der längere Empfang in das Krankenhaus gebracht werden. — Aus verschiedenen hie- des Fürsten Bismarck bei der Kaiserin ist nicht unbemerkt geblie-

Monfiantinopel, 29. Dez. Der von Smyrna kommende Mannschaft wurde gerettet; der "Azoff" hat nur leichte Hava-Eklingen, 27. Dez. Ein fünfjähriger Knabe wurde vor rie erlitten. Die "Provence" sollte heute nach Marseille abseinigen Tagen in den Konsumladen geschickt, um für 5 M. Kons gehen. An Bord derselben war eine bedeutende Ladung, nas

loose nebst Berloosungs-Kalender fürs neue Jahr.

Diese heuer in ihrem 15. Jahrgang erschienene Liste ist in mit Haupttreffern von 100,000, 80,000, 70,000, 60,000, 50,000 Berlin, 2. Jan. Bei dem Neujahrsempfang äußerte der etc.) noch unerhoben find und der Verjährung anheimfallen. A. Dann in Stuttgart.

Rebigirt, gebruckt und verlegt von C. Mayer in Schornborf

# Shormorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: pierteljährl. 86 &, burch bie Post bezogen im Oberamts: bezirk viertelj. 1 Ma 15 &.

**M**2 3.

Amtsblatt

Oberamts-Rezirk Schorndorf.

Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober

Trägerlohn viertelj. 9 &.

deren Raum 10 &.

Samstag den 7. Januar

1882.

## Bekanntmachungen.

Shornborf.

An die Herren Verwaltungsaktuare.

Nach einem Erlaß der k. Kreisregierung vom 30. v. M ist für die Prüfung der Schulfondsrechnungen künftig gleichfalls die Sporteln des Tarifs Nro. 58 zu bezahlen. Um eine Grundlage für die neuen Sportelansätze zu gewinnen, werden die Herren Verwaltungsaktuare beauftragt, in Bälde von der letten Schulfondrechnung je die Zahl der beschriebenen Blätter der Rechnung

der Beilagen

hieher anzeigen.

Bei den letteren find der Stat, das Rapiat und Tagbuch, die Wanderbeilagen, blose Hülfsdocumente, die schon oberamtl. revidirten Beilagen, sowie Protokollauszüge außer Berechnung zu laffen.

Auch sind die betreffenden Ortsschulbehörden zur Beschlußfassung darüber auffordern, ob sie die Festsetzung einer Aver= falsumme für den Zeitraum pro 1. April 1881 bis 1885 wünschen. Den 2. Januar 1882.

R. Oberamt. Baun.

Shornborf.

## Die Ortsvorsteher

werden erinnert, beim nächsten Postamt das Ministerialamtsblatt anf 1882 zu bestellen, wofern dies noch nicht bereits geschehen sein

Den 2. Januar 1882.

R. Oberamt. Baum.

Shornborf.

# Die K. Pfarrämter

werden unter Bezugnahme auf den Erlaß der R. Commission für die Erziehungshäuser vom 15. Januar 1870 ersucht, spätestens auf den 1. Februar d. 38. die Berichte über die in der Gemeinde befindlichen blinden und taubstummen Kinder — jedoch abgesondert — oder je eine kurze Fehlanzeige an das Oberamt zu erstatten. Den 4. Januar 1882. K. gem. Oberamt in Schulfachen.

Shornborf.

Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die Bekanntmachung der Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige vom 24. Novbr. v. J. Beilage zum Staatsanzeiger Nr. 287 zur Kenntniß der betr. Jünglinge, bezw. deren Eltern und Vormünder zu bringen und dieselben insbesondere darauf aufmerksam zu machen, daß für alle im Jahr 1862 geborenen Jünglinge 1) die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst spätestens bis 1. Februar 1882 durch Einreichung einer Mel-

dung bei ber Kanzlei ber K. Kreisregierung in Ludwigsburg nachzusuchen ist und 2) die **Vorlegung des Berechtigungsscheins** bei dem Civil-Vorsitzenden der Ersat = Commission des Aufenthalts-

orts spätestens bis 1. April 1882 behufs der erforderlichen Ausstandsbewilligung zu erfolgen hat, auch daß die Berfattm= niß dieser Fristen den Berinst der Berechtigung nach sicht. Den 4. Januar 1882.

R. Oberamt. Baum.

# An die K. Pfarrämter.

Gemäß Cons. Erl. vom 31. Dezember 1880 sind unter Ziffer 14 der statistischen Tabelle von 1881 in ihrem Gesammts ertrag nachfolgende Kirchenkollekten zu verzeichnen: 1) das Guftav-Adolfopfer am Adventsfest,

2) das Reformationsfestopfer,

3) die Kirchenkollekte für Ruith.

4) die Rirchenkollekte für den öftreichischen Jubiläumsfonds.

Außerbem ift als besonderer Posten vorzutragen das Kirchenopfer vom Erscheinungsfest v. J. für die Heidenmission mit Hinzurechnung des etwaigen Opferertrags von kirchlichen Missionsstunden. Die Tabellen sind zu beurfunden.

Schorndorf, 3. Jan. 1882.

R. Dekanatamt. Findh.

Shornborf.

Nächsten Montag, Mittags 2 Uhr wird der Pförch auf 4 und 3 Nacht auf hat gegen doppelte Sicherheit auszuleihen dem Rathhaus im Aufstreich verkauft von Stadtpflege.

Mark 6000.

die Oberamtssparkasse. Widmann.

Gegen doppelte Berficherung find

in 1 oder 2 Posten auszuleihen. Näheres ertheilt die Redaktion.